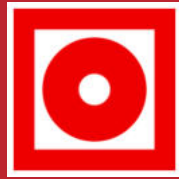


NUMMER 3 - SEPTEMBER 2022

BRANDMELDER



Informationen aus den Feuerwehren und dem
Bevölkerungsschutz des Bodenseekreises

Liebe Brandmelderleser,

die dritte Ausgabe unseres Infobriefs resümiert noch einmal einige Ereignisse des letzten Sommers.

Sehr wichtig und richtungsweisend war die Wahl eines neuen Verbandsvorsitzenden.

Der KfV Bodenseekreis ist sich seiner Aufgaben bewußt und stellt sich derzeit den vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen der Zukunft.

Verbandsarbeit muss moderner und transparenter werden.

Zu den Zukunftsthemen gab es bereits letztes Jahr einen Workshop im Vorstandskreis, ein weiterer folgt jetzt noch im September.

Zu den Ergebnissen werden wir auch hier berichten.

In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und anderen Hilfsorganisationen berichten wir auch über viele interessante Themen, die gewöhnlich schnell aus der Tagespresse wieder verschwunden sind, oder dort garnicht erst auftauchen.

Wir freuen uns über die zunehmende Zahl an Abonnenten dieses Newsletters und erreichen so eine immer größer werdenden Zahl an Interessierten.

Natürlich darf der Newsletter auch weiterverteilt werden, egal ob digital, oder als Aushang in den Feuerwehrhäusern.

Mit den besten Grüßen und viel Spass beim Lesen,

Eure Brandmelder-Redaktion



Inhalt

Begrüßung

SEITE 1

Verbandsversammlung 2022

SEITE 2 - 4

Neue Mitglieder im Ausschuß

SEITE 4

Grußwort des neuen Vorsitzenden

SEITE 5

Ehrenmitglieder im KfV

SEITE 6

Wettkämpfe in Salem

SEITE 7

KJF sucht Ausbilder

SEITE 8

DLRG im Bodenseekreis

SEITE 9 + 10

Herbert Müller als Obmann
verabschiedet

SEITE 11

Cross Border Communication CBC

SEITE 12 + 13

Drohngengruppe der DLRG

SEITE 14

Kommandanten-Exkursion + Termine

SEITE 15

Bodan AG wird Partner der Feuerwehr

SEITE 16

Impressum

SEITE 17

Verbandsversammlung am 23. April 2022 - Martin Schweitzer als neuer Vorsitzender gewählt

Die Verbandsversammlung 2022 des KfV Bodenseekreis konnte am Samstag den 23. April in Präsenz in Salem-Neufrach, im Dorfgemeinschaftshaus "Prinz Max" stattfinden.

Zentraler Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vorsitzenden.

Nach kurzer Vorstellung des einzigen Kandidaten, nur Martin Schweitzer von der Freiwilligen Feuerwehr Überlingen stellte sich zur Wahl, konnte dieser 86 Stimmen von 92 stimmberechtigten Delegierten auf sich vereinen.

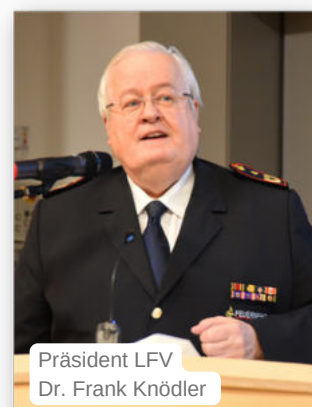
Somit folgt Schweitzer dem langjährigen Vorsitzenden Günther Laur im Amt, da dieser mit Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren aus dem Amt ausscheiden muss. Martin Schweitzer ist 56 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist bei der Freiwilligen Feuerwehr Überlingen zuletzt als 1. Stellvertretender Gesamtkommandant ehrenamtlich tätig. Martin Schweitzer stellt sich im Grußwort auf Seite 5 vor.



Ebenfalls neu in das Gremium "Ausschuß" des Kreisfeuerwehrverbands (Siehe Seite 4) wurden als Nachrücker Christian Gorber (FF Überlingen), Michael Bode (FF Frickingen) und Björn Hussal (FF Oberteuringen) gewählt. Begonnen hatte die Versammlung kurz nach 20 Uhr mit dem Einzug der Traditionsfahne des Kreisfeuerwehrverbandes, unter musikalischer Umrahmung durch eine Abordnung des Spielmanns- und Fanfarenzugs der Freiwilligen Feuerwehr Markdorf.



Eröffnet wurde die Versammlung von Günther Laur mit der Begrüßung der Delegierten aus den Feuerwehren des Kreises und der Gäste. Neben Vertretern der befreundeten Hilfsorganisationen waren August Schuler, MdL, und Volker Mayer-Ley, MdB, der Einladung gefolgt. Sehr zu unserer Ehre war auch der Präsident des Landesfeuerwehrverbands (LFV) Dr. Frank Knödler aus Stuttgart an den Bodensee gereist. Die Ehrung der verstorbenen Kameraden nahm Diakon Uli Aeschbach mit schönen Gedanken zum Feuerwehrdienst vor. Als Hausherr und Mit-Gastgeber begrüßte der Salemer Bürgermeister Manfred Härle alle Anwesenden und nutzte die Gelegenheit die Gemeinde Salem dem Publikum vorzustellen.



Mit der Feststellung der Beschlußfähigkeit der Versammlung, fuhr Vorsitzender Günther Laur mit seinem Bericht für das Geschäftsjahr 2021 fort. Als Vertreter des Landratsamts überbrachte Kreisbrandmeister Alexander Amann auch die Grüße des Landrats und stellte in seinem Bericht sowohl die grundlegenden Aufgaben und Gliederung des Sachgebiets Brand- und Katastrophenschutz vor, als auch die Jahresstatistiken für 2019 bis 2021 hinsichtlich Entwicklung der Mitgliedzahlen der Feuerwehren und der Einsatzzahlen. Während die Mitgliedszahlen im wesentlichen stabil blieben, 2021 gab es im Bodenseekreis 2282 Feuerwehrangehörige, waren die Einsatzzahlen in jenem Jahr auf 2876 gestiegen (Vorjahr 2020: 2027).

Kai Kreuzer als Kassier des KfV Bodenseekreis stellte den Kassenbericht für 2021 vor, Tobias Riether von der FF Oberteuringen als Vertreter der Kassenprüfer bestätigte die Einwandfreiheit der Kasse. Die Versammlung konnte somit die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2021 vornehmen, was einstimmig geschah. Der Antrag auf die Erhöhung des Mitgliedbeitrags wurde ebenfalls von der Versammlung angenommen und in einer Abstimmung bestätigt.

Auf der Verbandsversammlung werden regelmäßig verdiente Feuerwehrleute geehrt. Manfred Marcher (FF Friedrichshafen) und Martin Schöllhorn (FF Langenargen) konnten mit der Ehrenmedaille in Silber des LFV ausgezeichnet werden, die Ehrenmedaille in Gold des LFV erhielten Thomas Dimmler (FF Tettang) und Klaus Erdenberger (FF Überlingen). Erdenberger, langjähriges Vorstandsmitglied im KfV, wurde für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen im Bodenseekreis auch zum Ehrenmitglied ernannt. Mit Ehrungen des Deutschen Feuerwehrverbands konnten weitere Kameraden ausgezeichnet werden. Karl-Heinz Bentele (FF Deggenhausertal) und Philipp Wittmann (FF Langenargen) erhielten das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze.



Dr. Frank Knödler (LFV), Martin Schöllhorn (FF Langenargen), Manfred Marcher (FF Friedrichshafen), Günther Laur (KfV)



Dr. Frank Knödler (LFV), Thomas Dimmler (FF Tettang), Klaus Erdenberger (FF Überlingen), Günther Laur (KfV)

Präsident Dr. Knödler wandte sich in seiner Rede insbesondere an die Politik mit den Worten: "Feuerwehr können wir", aber es gäbe offene Flanken im Bereich Zivil- und Katastrophenschutz, wie das Unwetter im Ahrtal gezeigt hat. "Lassen Sie die Bevölkerung nicht im Stich!" lautet sein eindringlicher Appell.

Der Kreisfeuerwehrverband verabschiedete auch ehemalige Kommandanten, die in den letzten 2,5 Jahren aus Ihrem Amt ausgeschieden waren, mit dem Traditionskrug des KfV.

Zu fortgeschrittener Stunde, nachdem dann die Wahlergebnisse feststanden, übergab Günther Laur sein Amt an seinen Nachfolger Martin Schweizer.



Klaus Dannecker (KfV), Jürgen Wahl (WF Airbus), Tobias Weber (WF Bodensee Airport), Jürgen Gutemann (FF Bermatingen), Josef Kessler (FF Frickingen), Günther Laur (KfV) - Von links, mit dem Traditionskrug des KfV für Kommandanten.



Präsident Dr. Frank Knödler (LFV), Philipp Wittmann (FF Langenargen), Karl-Heinz Bentele (FF Deggenhausertal), Günther Laur (KfV)

Andreas Hosp, stellvertretender Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbands Vorarlberg, überbrachte sein Grußwort und zeichnete Günther Laur mit der Medaille für internationale Zusammenarbeit des österreichischen Bundesfeuerwehrverbands aus. Feuerwehr wirke auch über Grenzen zusammen und Laur habe hier immer für eine sehr gute Zusammenarbeit gestanden.

Bereits um 18 Uhr, vor der Verbandsversammlung des KfV, hatte die Kreisjugendfeuerwehr ebenfalls ihre Jahreshauptversammlung, bei u.a. Kreisjugendfeuerwehrwart Daniel Löhle mit der Wahl in seinem Amt bestätigt wurde.



Neue Mitglieder im Ausschuß und Vorstand des KfV

Als neue Mitglieder im Ausschuß des KfV Bodenseekreis begrüßen wir (von links) Christian Gorber (Zugführer, FF Überlingen), Michael Bode (1. stellv. Kommandant FF Frickingen) und Björn Hussal (Kommandant FF Oberteuringen), die als Nachrücker gewählt wurden.



Karl-Heinz Bentele, Kommandant der FF Deggenhausertal (rechts), wurde vom Ausschuß als Nachfolger von Martin Schweitzer zum Beisitzer in den Vorstand des KfV gewählt.

Wir wünschen allen neu Gewählten ein gutes Händchen und viel Spass in der neuen Funktion.



Grußwort des neuen Verbandsvorsitzenden Martin Schweitzer

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,
liebe Kameradinnen und Kameraden der anderen Blaulichtorganisationen
im Bodenseekreis und darüber hinaus,

Am 23. April dieses Jahres wurde ich in der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Bodenseekreis e.V. zum neuen Vorsitzenden gewählt. Da mich mit Sicherheit längst nicht alle kennen, möchte ich mich an dieser Stelle kurz vorstellen.

Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe zwei mittlerweile erwachsene Kinder (18 + 20 Jahre). Mit meiner Familie wohne ich in Überlingen, wo ich auch geboren und aufgewachsen bin. Beruflich habe ich eine Ausbildung bei der Bundesfinanzverwaltung (Fachbereich Zoll) durchlaufen, die ein Studium an der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung mit dem Abschluss Dipl. Finanzwirt (FH) beinhaltete. Tatsächlich bin ich jetzt als hauptamtlich Lehrender beim Bildungs- und Wissenschaftszentrum der Bundesfinanzverwaltung am Dienstort Sigmaringen in der Ausbildung tätig.



Nachdem bereits mein Urgroßvater und mein Vater bei der Feuerwehr Überlingen waren, beginnt meine Feuerwehrgeschichte 1978 mit dem Eintritt in die FFW Überlingen – Abt. Jugendfeuerwehr. Mit 18 Jahren erfolgte der Übertritt in die Einsatzabteilung Stadt – 3. Zug – wo ich auch heute noch meinen Dienst verrichte. Nach der Grundausbildung und den Lehrgängen Truppführer, Funker, Maschinist und Atemschutzgeräteträger, begann ich 1999 als Kreis-Ausbilder für Truppmann- und Truppführerlehrgänge. Hierfür war der Gruppenführerlehrgang und der entsprechende Fachlehrgang erforderlich. Von 2003 bis 2014 habe ich dann zusätzlich Jugendarbeit bei der Jugendfeuerwehr gemacht – davon 4 Jahre als stv. Jugendfeuerwehrwart und 3 Jahre als Jugendfeuerwehrwart (Lehrgänge Jugendleiter und Jugendfeuerwehrwart). Danach wurde ich im Jahr 2014 in das Kommando der Feuerwehr Überlingen gewählt und war dort 5 Jahre Abteilungskommandant der Einsatzabteilung Stadt und insgesamt 8 Jahre 1.stellvertretender Feuerwehrkommandant bis Ende Juni 2022. In dieser Funktion habe ich die Zug-, Verbandsführer- und Kommandantenlehrgänge besucht.

Von dem Jahr 2008 bis 2022 gehörte ich auch als psychosozialer kollegialer Ersthelfer (PEER) dem Einsatznachsorgedienst Bodenseekreis an, zur Betreuung von Kameradinnen und Kameraden nach besonders belastenden Einsätzen/Ereignissen.

Seit dem Jahr 2014 betreibe ich aktiv die Verbandsarbeit im Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Bodenseekreis. Bereits als im Jahr 2019 die Neuwahl des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter anstand, wurde ich gefragt, ob ich mir ein solches Amt vorstellen könnte. Nach anfänglicher Zuversicht musste ich dieses Vorhaben für mich aber zurückstellen, da es zeitlich zusätzlich mit meiner Aufgabe bei der Feuerwehr Überlingen nicht vereinbar war. Da ich aber einen tieferen Einblick in die Arbeit des Vorstands erhalten wollte und auch sollte, wurde ich als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Mit der Zeit reifte in mir aus vielen verschiedenen Gründen auch der Entschluss, in Überlingen nicht mehr für das Kommando zu kandidieren und stellte mich dann im Kreisfeuerwehrverband als Vorsitzender zur Wahl.

Verbandsarbeit bei der Feuerwehr ist vielschichtig: Der Deutsche Feuerwehrverband als Dachverband, der Landesfeuerwehrverband als Zwischenebene im Land Baden-Württemberg und der Kreisverband als örtliche Ebene. Im Kreisfeuerwehrverband Bodenseekreis sind alle 23 Gemeindefeuerwehren des Bodenseekreises und 5 Werkfeuerwehren als Mitglieder vertreten.

Der Kreisfeuerwehrverband Bodenseekreis hat sich satzungsgemäß zur Aufgabe gemacht, die Mitglieder zu betreuen und zu fördern, eine Plattform für die Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen zu bieten, den Erfahrungsaustausch zu ermöglichen und Werbung für den Feuerwehrgedanken zu machen - besonders durch die Verbesserung der Brandschutzerziehung und des vorbeugenden Brandschutzes. Ich sage immer um den Kreisfeuerwehrverband zu erklären: „Wir sind die Gewerkschaft der Feuerwehrangehörigen“ und setzen uns dementsprechend zum Wohle und für die Bedürfnisse und Interessen der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ein. Hierzu haben wir bereits viele neue Ideen.

Die Satzung und die Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Bodensee ist überholt nicht mehr zeitgemäß. Als neuer Vorsitzender versuche ich derzeit den Impuls für eine Erneuerung und Modernisierung zu geben. In Anlehnung neuerer und bereits überarbeiteter Satzungen anderer Kreisfeuerwehrverbände und der Struktur des Landesfeuerwehrverbandes in Baden-Württemberg gehen wir dieses Projekt in einem Workshop im September an. Der nächste BRANDMELDER wird sicher darüber berichten.

Ich freue mich darauf, Euch bei der ein oder anderen Veranstaltung zu treffen!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Martin Schweitzer
Vorsitzender KfV Bodenseekreis e.V.

Auszeichnung mit Ehrenmitgliedschaften des Kreisfeuerwehrverbands

Die Verbandsversammlung in Salem bot den würdigen Rahmen um zwei sehr verdiente ehemalige Vorstandsmitglieder des KfV Bodenseekreis auszuzeichnen.

Klaus Erdenberger (FF Überlingen), Träger der goldenen Ehrenmedaille des LFV und langjähriges Vorstandsmitglied im KfV, Kassierer und Schriftführer für über 10 Jahre, wurde in Würdigung seiner Verdienste um das Feuerwehrwesen im Landkreis zum Ehrenmitglied des KfV Bodenseekreis ernannt.

Herzlichen Dank Klaus. Du warst und bist, auch über deine aktive Feuerwehrzeit hinaus, ein sehr motivierter und engagierter Leistungsträger für die Feuerwehren.



Martin Schweitzer, als neuer Vorsitzender, konnte nun auch als erste Amtshandlung die Auszeichnung und Ehrung von Günther Laur vornehmen.

21 Jahre hat Günther Laur im KfV Bodenseekreis gewirkt, erst als Stellvertreter, dann seit 2014 als Vorsitzender des Verbands. Viel wurde in dieser Zeit für die Feuerwehren im Kreis erreicht. Für seine ausserordentlichen Leistungen und Verdienste um das Feuerwehrwesen in Gemeinde, Landkreis und Land, bekam Günther Laur das Ehrenkreuz in Gold des Deutschen Feuerwehrverbands verliehen.

Darüber hinaus ehrte der KfV seinen langjährigen Vorsitzenden ebenfalls mit der Ehrenmitgliedschaft des Verbands.



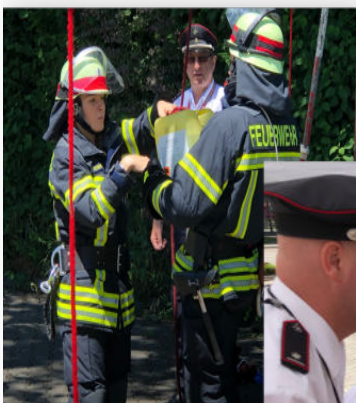
Leistungswettkämpfe 2022 in Salem

Am Samstag 25. Juni fand in Salem die Abnahme der Leistungsübungen für die Feuerwehren im Bodenseekreis statt. 28 Löschgruppen stellten sich den Aufgaben und erwarben, je nach Leistungsstand, das Leistungsabzeichen in Bronze oder Silber. Für das Leistungsabzeichen in Gold hatte sich dieses Jahr keine Gruppe beworben.

Die Leistungsübungen sind ein wichtiger Baustein in der Ausbildung der Feuerwehrangehörigen nach dem Grundlehrgang. Durch das intensive Training erlangen die Feuerwehrleute die nötige Sicherheit und Schnelligkeit im Einsatz.

Bei hochsommerlich bestem Wetter, bei dem die Freiwillige Feuerwehr Salem als Ausrichter und mit Speis und Trank ein sehr guter Gastgeber war, versammelten sich Feuerwehrleute aus dem ganzen Landkreis in der Schloßseeallee. 24 Löschgruppen absolvierten erfolgreich die Leistungsübung "Bronze": Löscheinsatz einschließlich der Rettung einer Person über tragbare Leiter und 4 Löschgruppen die höhere Stufe "Silber": Löscheinsatz mit Wasserentnahme aus offenem Gewässer sowie technischer Hilfeleistungseinsatz einschließlich Rettung einer Person und Erste Hilfe.

Gegen 17 Uhr konnte Kreisbrandmeister Alexander Amann den insgesamt 158 Teilnehmern ihr verdientes Abzeichen überreichen.



Kreisjugendfeuerwehr auf der Suche nach Ausbildern

An zwei Wochenenden im Mai dieses Jahres hat nach langer Corona-Pause wieder einmal ein Jugendgruppenleiterlehrgang stattgefunden. Nachdem hier bereits gute Erfahrungen gemacht wurden, ging der Lehrgang auch dieses Jahr wieder in die Jugendherberge nach Überlingen.

Neben den vorgeschriebenen Ausbildungsinhalten kam auch der kameradschaftliche Teil während der Ausbildungszeit nicht zu kurz. Hier wurde unter anderem das Turmfest des Spielmanns- und Fanfarenzugs der Feuerwehr Überlingen besucht. Hierbei konnten die Lehrgangsteilnehmer vieles für den Alltag in den Jugendfeuerwehren mitnehmen und zahlreiche Kontakte knüpfen. Der Jugendgruppenleiter-Lehrgang stellt die Grundlage für jeden dar, der als Ausbilder in einer Jugendfeuerwehr tätig ist und berechtigt zum Leiten einer Jugendgruppe. Hierbei erfahren die Teilnehmer unter anderem die Grundlagen zum Umgang mit Jugendlichen und den Aufbau der Jugendfeuerwehr im Allgemeinen. Dieser Lehrgang wird bei uns durch die Kreisjugendfeuerwehren des Bodenseekreis, Sigmaringen und Ravensburg ausgerichtet.

Durch die lange Corona-Pause kommt es mittlerweile in allen drei Regionen zu einer starken Nachfrage, die mehrere Lehrgänge im Jahr erfordern würden.

Leider ist die Zahl der Ausbilder aus diversen Gründen auf ein Mindestmaß reduziert, wodurch die Lehrgänge vermutlich nicht gestemmt werden können.

Daher freuen wir uns über jedes Interesse von Kameraden und Kameradinnen, die Lust haben sich über die eigenen Feuerwehrgrenzen hinaus im Bodenseekreis zu engagieren, junge Leute auszubilden und zu fördern und dabei zu helfen, den hohen Standard bei unseren Jugendfeuerwehren in der Region zu halten und darüber hinaus weiter nach vorne zu bringen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die erfolgreiche Absolvierung des Jugendgruppenleiter- und des Gruppenführerlehrgang. Bei Interesse freut sich die Kreisjugendfeuerwehr Bodenseekreis über eine Anfrage an d.loehle@jf-bodenseekreis.de.



Der Wasser-Rettungsdienst der DLRG im Bodenseekreis



Bekannt ist die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) besonders als Partner in der Schwimmausbildung oder durch Rettungsschwimmer an bewachten Badestellen. Diese Präventivarbeit wird im Bodenseekreis durch 12 DLRG Ortsgruppen durchgeführt. Weniger bekannt ist dagegen das Engagement im Bevölkerungsschutz sowie der öffentlichen Gefahrenabwehr, welches sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt hat.

Der Wasser-Rettungsdienst der DLRG ist kreisweit über den DLRG Bezirk Bodenseekreis organisiert. Die Einsatzmittel der DLRG sind dezentral über den Bodenseekreis verteilt stationiert und werden durch die Gruppen vor Ort besetzt und betreut. In die vier Einsatzfachbereiche Bootswesen, Einsatztauchen, Strömungsrettung und Führungseinheit gegliedert stehen weitere spezialisierte Wasserretter für unterschiedliche Tätigkeitsfelder zur Verfügung. Die Besonderheit der DLRG stellt die Möglichkeit der bedarfsgerechten Kombination dieser Fachbereiche dar.



Leichtere, offene und schnelle Motor-Rettungsboote kommen im Überlinger See zum Einsatz. Foto: DLRG

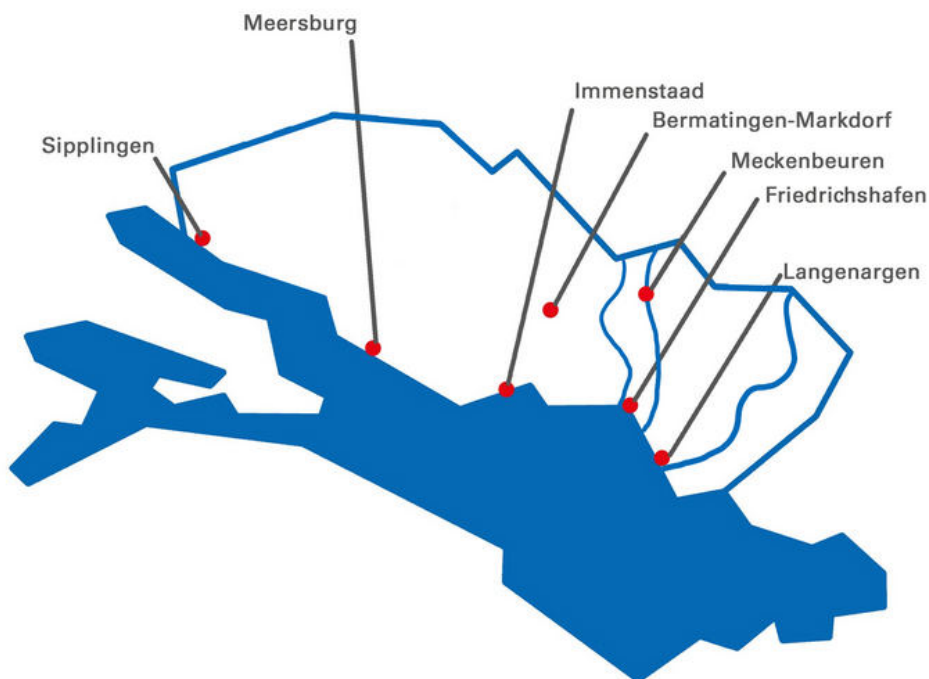
Für den Einsatz auf dem Obersee sind vier sturmtaugliche Motor-Rettungsboote der Klasse 5 in Langenargen, Friedrichshafen und Immenstaad stationiert. Im Überlinger See kommen leichtere, offene und schnelle Motor-Rettungsboote der Klasse 4, welche in Meersburg und Sipplingen stationiert sind, zum Einsatz. Für den Einsatz in umliegende Gewässern stehen zwei trailerbaren Mehrzweckboote in Friedrichshafen und Meckenbeuren zur Verfügung. Zudem wurde für Einsätze im Rahmen des Bevölkerungsschutzes ein trailerbares Hochwasserboot in Friedrichshafen stationiert. Dieses 4,40 m lange Boot zeichnet sich vor allem durch seinen geringen Tiefgang sowie Rollen an der Unterseite aus. Es eignet sich daher hervorragend für die Evakuierung und den Einsatz in überschwemmten Gebieten. Im Rahmen der organisationsübergreifenden Zusammenarbeit mit den Feuerwehren und der Wasserschutzpolizei stellt die DLRG im Bodenseekreis den Rettungsdienst auf dem Wasser. Die Motor-Rettungsboote werden daher immer mit entsprechend geschulten Sanitätspersonal besetzt und führen das nötige medizinische Equipment für eine adäquate Patientenversorgung auf dem Wasser mit. Entsprechend der Lage können die Motor-Rettungsboote ebenfalls mit der Einsatzkomponente Tauchen kombiniert eingesetzt werden. Das Einsatztauchen stellt einer der Spezialdisziplinen der DLRG dar. Die Einsatztaucher stehen zur Suche und Rettung von verunfallten Menschen aus und unter dem Wasser zur Verfügung. Sie kommen außerdem in der öffentlichen Gefahrenabwehr und dem Bevölkerungsschutz zum Einsatz, beispielsweise bei Hochwasserlagen. Ebenso erfüllen sie Aufgaben in der vorbeugenden Gefahrenabwehr. Darüber hinaus hält die DLRG im Bodenseekreis Fachpersonal und Equipment für schwierige Bergungseinsätze vor und ist unter anderem mit einem Druckluft-Hebesystem in der Lage, technische Hilfeleistungen unter Wasser durchzuführen.



Sturmtaugliche Motor-Rettungsboote für den Einsatz auf dem Obersee. Foto: DLRG



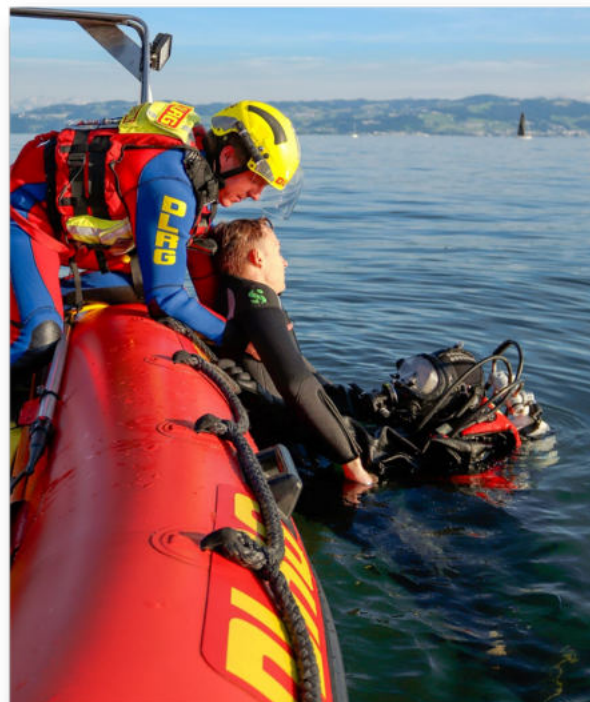
Wiederaufrichten eines durchge kenterten Katamarans mittels eines von Einsatztauchern in 18 m Tiefe am Mast angebrachten Hebekissens. Foto: FF Langenargen



Einsatzgebiet der DLRG im Bodenseekreis samt der größten fließenden Gewässer. Grafik: DLRG

Immer wieder geraten Menschen in fließenden Gewässern in Lebensgefahr. Mit Sportarten wie Kajakfahren, Floßfahren oder Stand-up-Paddling, die sich in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit erfreuen, vergrößert sich das Einsatzaufkommen der DLRG-Strömungsretter.

Der Strömungsretter ist ein auf strömende Gewässer, Wildwasser und Hochwasser spezialisierter Wasserretter und verfügt darüber hinaus fundierte Kenntnisse über den Aufbau und Anwendung von seiltechnischen Rettungssystemen. Die schrecklichen Ereignisse im Ahrtal zeigten im vergangenen Jahr eindrucksvoll, welche wichtigen Aufgaben die Strömungsrettung in Deutschland inzwischen bewältigen kann. Auch im Bodenseekreis können aus Flüssen wie der Argen, Schussen oder Rotach bei Hochwasser schnell lebensgefährliche Wildwasser-Gewässer entstehen. Daher hat das Einsatzgebiet der DLRG im Bodenseekreis mit seiner zentralen Lage im Argen- und Schussental sowie mit den Bodenseezuflüssen eine besondere Relevanz für die Strömungsrettung. Zum aktuellen Zeitpunkt sind zentral zwischen Argen, Schussen und Rotach Strömungsretter in Friedrichshafen, Langenargen, Bermatingen und Meckenbeuren stationiert. Durch die Positionierung im oberen Bereich der Flüsse ist der Standort Meckenbeuren zusätzlich mit einem Raft ausgestattet. Dieses speziell für das Wildwasser konzipierte Schlauchboot ist für die Strömungsretter ein unverzichtbares Hilfsmittel für die Rettung aus starker Strömung oder der Evakuierung im Hochwasserfall geworden.



Einsatztaucher der DLRG in Zusammenarbeit mit einem Motor-Rettungsboot. Foto: DLRG



Raft-Übung im Wildwasser, Argen bei Gießenbrücke Foto: DLRG



Ein Strömungsretter der DLRG hat sich zur Menschenrettung von einer Brücke abgeseilt. Foto: DLRG

Für den Transport von Material und Personal sind im Bezirk Bodenseekreis fünf Einsatzfahrzeuge kreisweit stationiert. Dazu gehört auch das in Friedrichshafen stationierte Einsatzleitfahrzeug. Die Einsatzleitung agiert im Auftrag des Bezirkes und ist rund um die Uhr durch einen Einsatzleiter vom Dienst besetzt. Dieser fährt im Einsatzfall gemeinsam mit zwei Führungsassistenten die Einsatzstelle bzw. die gemeinsame Einsatzleitung an und koordiniert den bedarfsgerechten Einsatz der unterschiedlichen DLRG-Einsatzmittel. Um die Zusammenarbeit der am Bodensee tätigen Hilfsorganisationen zu vereinfachen, ist die DLRG bereits seit einigen Jahren vollständig mit Digitalfunk ausgestattet.

Die Nachwuchsförderung der DLRG gelingt seit 2012 über die in den Ortsgruppen organisierten Jugend-Einsatz-Teams. Neben der Schwimmausbildung erhalten die Jugendlichen hierbei bereits früh einen Zugang zum Wasser-Rettungsdienst, nehmen an ersten Lehrgängen teil und können fundiert ausgebildet mit 18 Jahren aktiv am Einsatzdienst teilnehmen. Die DLRG Bezirk Bodenseekreis bedankt sich für die kameradschaftliche Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen im Bodenseekreis und freut sich auf den gemeinsamen Ausbau des Wasser-Rettungsdienstes im Kreisgebiet zum Wohle der Bevölkerung.



Einsatzfahrzeuge anlässlich einer Personensuche vor Friedrichshafen Foto: DLRG

Carsten Mücke, Leiter Einsatz DLRG Bezirk Bodensee

Herbert Müller als langjähriger Obmann verabschiedet

Im Rahmen der Feierstunde zum 150jährigen Bestehen der Feuerwehr Kluftern wurde Herbert Müller von der Feuerwehr Friedrichshafen und dem Kreisfeuerwehrverband geehrt.

Oberbürgermeister Andreas Brand hob in seinem Grußwort die vielen Jahrzehnte ernster und verantwortungsbewusster Arbeit, den Einsatz und die stete Bereitschaft im Dienst für den Nächsten hervor. So durfte er insbesondere einem Kameraden der Abteilung Kluftern eine besondere Ehre zu teil werden lassen: Oberbrandmeister Herbert Müller wurde für seinen unermüdlichen Dienst für die Feuerwehr in Kluftern, vor allem aber für seine 12-jährige Amtszeit als Abteilungskommandant, zum Ehrenabteilungskommandant ernannt.



Eine weitere Ehrung hatte der scheidende Verbandsvorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Bodenseekreis Günther Lauer im Gepäck. Dem frisch ernannten Ehrenabteilungskommandant Herbert Müller durfte Lauer unter Beifall der Gäste die Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg in Silber ans Revers stecken. Diese Auszeichnung wurde u.a. durch Müllers jahrzehntelanger Tätigkeit als Obmann der Kreisausbildung Atemschutz begründet.

Herbert Müller trat am 01.03.1974 in die Abteilung Kluftern der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichshafen ein. In seiner Dienstzeit war Herbert Müller 25 Jahre lang (1979-2004) stellvertretender Abteilungskommandant der Abteilung Kluftern. Das Wahlamt des Abteilungskommandanten führte Herbert Müller ab dem Jahr 2004 für weitere 12 Jahre aus.

Aus seinen Führungspositionen heraus führte und gestaltete Herbert Müller die Feuerwehrabteilung Kluftern über 37 Jahre maßgeblich mit. Zuvor hatte er über viele Jahre das Amt des Schriftführers inne.

Während seiner Dienstzeit als stellvertretender Abteilungskommandant, war Herbert Müller mit dem damaligen Abteilungskommandanten, Wolfgang Jägle, maßgeblich an der Gründung der Jugendfeuerwehr innerhalb der Abteilung Kluftern beteiligt.

Er hat sich stets für eine zeitgemäße und eine dem technischen Stand entsprechende Unterbringung der Abteilung Kluftern eingesetzt. Als Krönung seiner Laufbahn war Herbert Müller an der Planung und Konzeption des neuen Feuerwehrhauses beteiligt.

Zudem übte er im Landkreis folgende Aufgaben mit sehr hohem Engagement und größter Zuverlässigkeit aus: Zugführer des ehemaligen Katastrophenschutz zuges 5.LZR; über 30 Jahre Kreisausbilder Atemschutz im Bodenseekreis; Fachgebietsleiter Atemschutz im Landkreis Bodenseekreis sowie als Ausschussmitglied im Kreisfeuerwehrverband.

Fotos und Text: FW Friedrichshafen



Cross Border Communication (CBC) – ein gemeinsames Fernmeldekonzept im Tetra-Digitalfunk für nationale und internationale Einsätze auf dem Bodensee



Bereits in der ersten Ausgabe des „Brandmelders“ im Dezember 2021 wurde über die Einführung des Tetra-Digitalfunks bei den Feuerwehren im Landkreis Bodenseekreis berichtet.

Mit Einführung des Digitalfunks im Landkreis Bodenseekreis konnte auch die seit 2019 angedachte Ablösung der analogen Kommunikation der internationalen Öl- und Schadenswehr durch den Digitalfunk planerisch konkretisiert und umgesetzt werden. Im Fachbereich Schadensabwehr der igkb (Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee) wurde im Jahr 2019 der Startschuss für die Ausstattung aller auf und um den Bodensee eingesetzten Feuerwehren und Organisationen der Öl- und Schadenswehr gegeben.

Aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg sollte eine Ausrüstung der Nachbarländer mit Digitalfunkgeräten erfolgen und ein entsprechendes Fernmelde- und Schulungskonzept ausgearbeitet werden.

In enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen erfolgte unter Federführung des Landkreis Bodenseekreis die Planung und Umsetzung des Projektes. Einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Projektes leisteten neben dem Sachgebiet Brand- und Bevölkerungsschutz insbesondere die ehrenamtlichen Digitalfunk-Arbeitsgruppen des Landkreis Bodenseekreis



Die Funkausbilder der Bodenseekreises Jürgen Gutemann (FF Bermatingen) und Dominik Ellmer (FF Frickingen) unterstützen die praktische Ausbildung an den Funkgeräten. Vorne Links, Bezirksfeuerwehrinspektor Bezirk Bregenz Reinhard Karg, dann Mitglieder FW Bregenz und und Hard daneben Mitglieder der FF Radolfzell. Im Hintergrund stellv. KBM Peter Schörkhuber



Die Kameraden aus Vorarlberg sowie Bruno Schnyder von der Seepolizei des Kanton Thurgau machen sich mit den Digitalfunkgeräten vertraut

In den Zeitraum von Sommer 2020 bis zur internationalen Implementierung des Fernmeldekonzeptes am 01. Juli 2022 fielen unzählige Besprechungen und Sitzungen mit Ministerium, Vertretern der Anrainerstaaten, anderen Hilfsorganisationen, Leitstellen aber auch mit der schon seit mehreren Jahren digital kommunizierenden Wasserschutzpolizei und der Bundesbehörde Zoll.

Im Laufe des Projektes wurde immer deutlicher, dass es notwendig aber auch ein Wunsch aller beteiligten Organisationen der nichtpolizeilichen aber auch polizeilichen Gefahrenabwehr auf internationaler Ebene ist, die Möglichkeiten des Tetra Digitalfunk nicht nur auf die Öl- und Schadensabwehr zu begrenzen, sondern das Fernmeldekonzept auf alle Organisationen wie Wasserrettung, Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei, Zoll und Luftrettung für das internationale Gewässer auszuweiten.

Insbesondere die Arbeitsgruppen Taktik und Ausbildung des Landkreis Bodenseekreis haben unter Federführung von Andreas Grieb die Herausforderung angenommen und das neue Fernmeldekonzept Tetra Digitalfunk sowohl für die internationale Öl- und Schadenswehr aber auch erstmals für internationale Wasser- und Seenoteinsätze, Schiffsbrandbekämpfung und andere Hilfeleistungen in enger Abstimmung mit allen Beteiligten erstellt.



Auch das befreundete THW und die DLRG waren in die Ausbildungsmaßnahme mit einbezogen

Um den geplanten Startzeitpunkt 01. Juli 2022 fristgerecht umsetzen zu können war die Durchführung entsprechender Nutzerschulungen erforderlich. Im Zeitraum vom 06. - bis 07. Mai 2022 konnte ein abgestuftes Ausbildungskonzept unter Beteiligung der Multiplikatoren aller Feuerwehren der Landkreise Bodenseekreis, Konstanz, des Freistaates Bayern, Vorarlberg, St. Gallen und Thurgau sowie dem in Bayern eingebundenen THW in der Feuerwache Friedrichshafen realisiert werden.



Übergabe der Funkgeräte durch den 1. Landesbeamten des Bodenseekreises Christoph Keckeisen, Branddirektor Andreas Schmid (IM Baden-Württemberg) Bezirksbrandmeister Siegfried Hollstein (Tübingen) Christoph Glaisner (Freiburg) an die Stützpunkte der Öl und Schadenabwehr Bodensee in Vorarlberg (Bregenz, Hard, Fußach) und an die Schweiz, begleitet von Tobias Oechsle FF Radolfzell, Felix Engesser Kommandant Friedrichshafen, weiterer Vertreter FF Radolfzell, Christoph Glaisner (BBM Freiburg), Andreas Schmid (IM BW), Siegfried Hollstein, Bruno Schnyder (Kantonspolizei Thurgau) Christoph Keckeisen (1. Landesbeamter BSK) Andreas Grieb (FW FN, Ausbildungsleiter Funk BSK, Peter Schörkhuber (LRA BSK) Reinhard Karg (Bezirksfeuerwehrinspektor Bregenz)

Unter Anwesenheit der Herren Andreas Schmidt (IM Baden-Württemberg), Siegfried Hollstein (BBM RP Tü), Christoph Glaisner (BBM RP FR) und Christoph Keckeisen (ELB Landkreis Bodenseekreis) erfolgte nach den beiden Schultagen die Übergabe der von Baden-Württemberg beschafften 24 HRT an die Ölwehreinheiten in Vorarlberg, St. Gallen und Thurgau. Zum Abschluss der beiden Tage erfolgte am Nachmittag des 07. Mai 2022 eine groß angelegte Funkübung an der mehr als 30 boden- und wassergebundene Fahrzeuge aller Einheiten rund um den Bodensee teilgenommen haben und die neuen Kommunikationsmöglichkeiten erfolgreich einem Stresstest unterzogen wurden. Die anwesenden Vertreter des Landes Baden-Württemberg lobten sowohl die Planungen wie auch Umsetzung des Projektes und betonten, dass es sich um einen „Meilenstein“ in der Kommunikation aller Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben rund um den Bodensee handelt.

Das zum 01. Juli 2022 eingeführte Fernmeldekonzert wurde bereits mehrfach bei internationalen, aber auch nationalen Einsätzen umgesetzt und erlaubt ein organisationsübergreifendes standardisiertes Vorgehen welches sich bewährt hat. Im Rahmen regelmäßiger Übungen und im internationalen Austausch wird das Konzept dauerhaft geprüft und auch ggfs. angepasst.

Von Seiten des Landkreis Bodenseekreis gilt der Dank an alle Beteiligten die zum Gelingen dieses bislang einmaligen Konzeptes beigetragen haben!

Peter Schörkhuber
1.Stv. Kreisbrandmeister, Mitglied igkb Fb Schadenabwehr



Die Kameraden aus Kressbronn und Eriskirch bildeten bei der Funkübung eine Abschnittsleitung

Neue Drohne im Einsatz für die Wasserrettung

Im Bodenseekreis neu im Einsatz ist die Fachgruppe Drohne der Ortsgruppe Sipplingen. Nur 899g schwer, ausgestattet mit einer Wärmebild- und einer hochauflösenden 4K-Kamera ermöglicht die Drohne (DJI Mavic 2 Enterprise Advanced) eine Arbeitsreichweite von bis zu 2 Kilometern. Mit diesem beeindruckenden Datenblatt unterstützt die Drohnengruppe seit Anfang November den Wasser-Rettungsdienst im Bodenseekreis sowie den DLRG Wachbetrieb in Sipplingen.

Drohne DJI Mavic 2 Enterprise Advanced



Nach vier Jahren Vorbereitung konnte das knapp 10.000 Euro teure Projekt, welches die Ortsgruppe Sipplingen aus eigener Hand umgesetzt hat, mit Unterstützung des LV Strukturfonds, der Stiftung Wasserrettung sowie Spendengeldern realisiert werden. Der moderne Quadrocopter, ein Fluggerät mit vier Rotoren, überzeugt durch die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Sucheinsätzen von Personen, Tieren oder Gegenständen. Gleichwohl lässt sich eine Drohne auch zur Erstellung eines Lagebildes oder zu Dokumentationszwecken einsetzen. Hierfür sind im Modell aus Sipplingen eine hochauflösende Kamera mit 32x Zoom zur Übertragung von hochauflösenden Bilddaten sowie eine Wärmebildkamera verbaut, über diese sogar Taucher unter Wasser aufgespürt werden können. Beide Kamerabilder lassen sich live über einen Bildschirm anzeigen, auswerten und in Echtzeit an weitere Stellen übertragen. Über ein Stecksystem lassen sich blitzschnell weitere Zusatzkomponenten an der Drohne anbringen. Für den Einsatz an der Sipplinger Drohne stehen ein leistungsstarker Scheinwerfer, ein Blitzlicht zur besseren Verfolgung der Drohne bei großen Entfernungen und ein Lautsprecher zur Verfügung. Somit lässt sich die Drohne auch für weitere Einsatzoptionen wie dem Ausleuchten von Flächenlagen, Unterstützungen von Evakuierungen und des Ausbringen von Durchsagen einsetzen.



Das Einsatzgebiet der Drohnengruppe aus Sipplingen erstreckt sich über den Landkreis Bodenseekreis schwerpunktmäßig zu Wasserrettungseinsätzen im westlichen Teil des Landkreises. Über die Einsatzleitungen kann die Fachgruppe auch für überregionale Einsätze abrufen werden.

Der Einsatz der Drohne und Aufbau des Landesplatzes richtet sich dabei nach den Empfehlungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Für den Start- und Landeplatz wird eine 5x5 Meter große Fläche abgesperrt, ausgeleuchtet, gekennzeichnet und mit einem Landing Pad versehen. Für den Betrieb einer Drohne sind als Mindestpersonal eine Führungskraft, ein BOS-Fernpilot und ein Lufttraubeobachter vorgesehen. Nach einer ausführlichen Gefährdungsanalyse und dem abarbeiten verschiedener Checklisten, welche an solche aus der bemannten Luftfahrt erinnern lassen, ist die Drohne einsatzfähig. Die umfangreiche Ausbildung und Prüfung zum BOS-Fernpilot, welche ab 18 Jahren möglich ist, setzt zunächst eine zivile Basisausbildung (A1–A3) voraus, welche beim Luftfahrtbundesamt abgelegt werden muss.

Darauf aufbauend erfolgt die Ausbildung zum BOS-Fernpilot. Die Theorieausbildung setzt den Schwerpunkt auf die Kenntnis der gültigen Bestimmungen und Gesetze sowie dem Risiko- und Notfallmanagement. Die Praxisausbildung setzt 30 Flugstunden mit Nacht- und Tagflügen, Suchübungen und dem beherrschen von verschiedenen Manövern voraus. Zum aktuellen Zeitpunkt verfügt die Ortsgruppe Sipplingen über zwei ausgebildete BOS-Fernpiloten, sechs weitere befinden sich in der Ausbildung.

Die Aufnahme von Drohnen in den Wasser-Rettungsdienst der DLRG setzt die Qualität der Wasser-Rettung auf eine neue Ebene. Wo früher noch mit teils hohem Zeitverlust ein Helikopter angefordert werden musste, genügt heute ein Blick auf den Bildschirm. Die Kameraden aus Sipplingen sind überzeugt, dass dies einen erheblichen Beitrag in der Verbesserung der Wasserrettung spielen wird.



Tim Karstens, Leiter Öffentlichkeitsarbeit DLRG Bezirk Bodensee

Kommandanten-Exkursion des Landkreis Bodenseekreis nach Vorarlberg

Eingeladen hat der Kreisbrandmeister, Alexander Amann, zur zweitägigen Kommandanten Exkursion des Landkreis Bodenseekreis. Ziel war das wunderschöne Vorarlberg im benachbarten Österreich. Bei regnerischem Wetter und bester Laune trafen sich die Teilnehmer an der Feuerwache Friedrichshafen um gemeinsam das erste Exkursionsziel anzufahren. Teilgenommen haben sieben Kommandanten des Landkreises, die drei stellvertretenden Kreisbrandmeister sowie der Kreisbrandmeister. Im Vordergrund der gemeinsamen Exkursion stand der Informationsaustausch zu aktuellen Themen aus den Gemeindefeuerwehren, tiefgründige Fachgespräche und außerdem Kameradschaftliches beisammen sein. Neben all den Gesprächen haben es sich die Kameraden auch nicht nehmen lassen sich zu interessanten Themen weiterzubilden.

Der erste Tag begann nach der gemeinsamen Anfahrt mit einer Führung in der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle (RFL) bei Feldkirch in Vorarlberg. Eindrucksvoll schilderte uns der diensthabende Schichtführer die Arbeitsweise sowie das Vorgehen in der Notrufsachbearbeitung und der Alarmierung.

Nach dem im Zentrum, der wunderschönen Altstadt, von Dornbirn das Hotelzimmer bezogen wurde, ging es fußläufig zu unserem nächsten Exkursionsziel. Inmitten von Dornbirn durften wir eine Führung durch die Hallen des „Rhesi Projekt“ genießen. Bei diesem Projekt geht es in einer internationalen Zusammenarbeit zwischen Österreich und der Schweiz um den Hochwasserschutz des Rheintal.

Den Ausklang fanden wir im Anschluss bei einem gemeinsamen Abendessen.

Ab in die Wanderschuhe und die Natur hieß es unmittelbar nach dem Start unseren zweiten Exkursionstag. Der Karren ist der Hausberg von Dornbirn. Er ist 976 Meter hoch und gehört zur Gruppe der Schuttenberge im Bregenzerwaldgebirge. Unser Kreisbrandmeister, Alexander Amann, führte uns fußläufig auf den Gipfel des Karren. Oben angekommen bietet die Karrenkante einen Rundumblick weit über die Grenzen Vorarlbergs. Nach einer kurzen Verschnaufpause gab es nochmals einen fachlichen Austausch zu den aktuellen Themen rund um das Feuerwehrwesen. Auf der Bergstation der Karrenseilbahn befindet sich das Panoramarestaurant. Dort haben wir bei regionalen Gerichten sowie erfrischende Getränken die zwei Tage zum Abschluss der Exkursion ausklingen lassen.

Die Exkursion war eine rundum gelungene Veranstaltung sowie perfekt durch das Organisationsteam des Landratsamtes geplant. Das Ziel bei interessanten Gesprächen, bei fachlichen Diskussionen und kameradschaftlichen Stunden die Kommandanten der Feuerwehren zusammenzuführen gelang in einer hervorragenden Art und Weise. Allen Teilnehmern bleibt zum Hoffen, dass weitere interessante Exkursionen folgen werden. Es wäre schön, wenn noch weitere Kommandanten aus dem Bodenseekreis zukünftig das Angebot von Folgeveranstaltungen wahrnehmen würden.

Felix Engesser, Kommandant Feuerwehr Friedrichshafen



linke Reihe von vorne:

Peter Schörkhuber (stellv. KBM), Michael Fischer (stellv. KBM), Martin Schöllhorn (Langenargen), Reinhold Petzi (Eriskrich), Felix Engesser (Friedrichshafen)

mittlere Reihe von vorne:

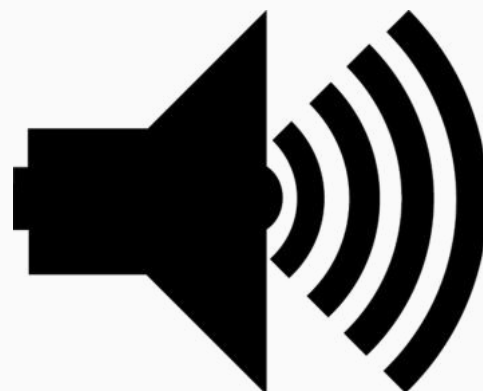
Karl-Heinz Bentele (Deggenhausertal), Josef Nuber (Neukirch), Björn Hussal (Oberteuringen)

rechte Reihe von vorne:

Dagobert Heß (stellv. KBM), Stefan Amann (Meckenbeuren), Alexander Amann (KBM)

Termine im Bodenseekreis

- 1.10.2022 Katastrophenschutz-Vollübung Bodenseekreis
- 8.10.2022 Aktionstag der JF im Ravensburger Spieleland
- 20.-22.10.2022 Verbandsversammlung LFV in Lahr
- 22.10.2022 Geschicklichkeitsprüfung für Maschinisten in Tettnang
- 4.11.2022 Führungskräftefortbildung Bodenseekreis
- 15.11.2022 Präventionsabend der LJF und KJF in Stetten am Bodensee



Bodan AG ist Partner der Feuerwehr

Der Kreisfeuerwehrverband Bodenseekreis freut sich sehr, dem in Überlingen ansässigen Naturkostgroßhändler Bodan GmbH, das vom Deutschen Feuerwehrverband (DFV) ins Leben gerufene Förderschild „Partner der Feuerwehr“ verleihen zu können. Anlass für die Verleihung ist der hohe Einsatz und das Engagement der Firma Bodan für die Jugendfeuerwehren des Bodenseekreises, die die Nachwuchsorganisationen der freiwilligen Feuerwehren sind. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde auf dem Bodan-Betriebsgelände in Überlingen, überreichten Verbandsvorsitzender Martin Schweitzer und Kreisjugendfeuerwehrwart Daniel Löhle, unter Anwesenheit einer Abordnung der Jugendfeuerwehren, am 29. August 2022 das Schild und die zugehörige Urkunde an Geschäftsführer Volker Schwarz und Fuhrparkleiter Jasmin Costovic.



Der Öko-Großhändler Bodan, der Naturkostläden in ganz Süddeutschland täglich frisch mit Bio-Lebensmitteln versorgt, stellte der Kreisjugendfeuerwehr sowie den Jugendfeuerwehren Oberteuringen und Markdorf seit 2012 immer wieder kostenlos einen Kühlsattelzug für Ihre Zeltlager zur Verfügung.

Das große Kreiszeltlager, das alle 2 Jahre für alle 24 Jugendfeuerwehren des Bodenseekreis ausgerichtet wird, fand in den letzten Jahren u.a. auf dem Truppenübungsplatz Heuberg in Stetten a.k.M. oder dem Jugendzeltplatz Legau (Allgäu) statt. Die Planung und Organisation für die rund 300 Teilnehmer, bestehend aus Betreuern und Jugendlichen, erfordert hierbei immer ein hohes Maß an Arbeit für die Jugendbetreuer. Die Bereitstellung des Kühlauftriegers ist hierbei immer eine große Erleichterung beim Transport, sowie der Vorratshaltung der Lebensmittel unter hygienischen Bedingungen für die Dauer des Zeltlagers.

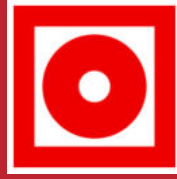
Darüber hinaus nicht zu vergessen sind die großzügigen Obstspenden, die die Jugendfeuerwehren von der Firma Bodan bei diesen Events erhalten.



Für diese selbstlose Unterstützung sagt die Kreisjugendfeuerwehr und der Kreisfeuerwehrverband Bodenseekreis ganz herzlichen Dank. Die Verleihung der Auszeichnung fand hier zum ersten Mal auf Kreisebene statt. Nach dem Überreichen von Urkunde und Schild und einem Erfahrungsaustausch, gab es für die Feuerwehrangehörigen eine Führung durch den Betrieb und Erläuterung der interessanten Logistik rund um Lagerhallen und Fuhrpark. Ohne die professionelle und schnelle Einsatzbereitschaft der örtlichen Feuerwehren ist das Schutz- und Hilfeziel für die Bevölkerung nicht zu gewährleisten. Gerade im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren ist es ohne Unterstützung der verständnisvollen Arbeitgeber nicht möglich. Arbeitgeber, die hierbei ein besonders hohes Engagement, selbst unter Inkaufnahme wirtschaftlicher Nachteile aufbringen, können hierfür mit dieser Auszeichnung des Deutschen Feuerwehrverband öffentlich ausgezeichnet werden und sind wichtiger „Partner der Feuerwehr“.

NUMMER 3 - SEPTEMBER 2022

BRANDMELDER



Informationen aus den Feuerwehren und dem
Bevölkerungsschutz des Bodenseekreises



Der „Brandmelder“ als Informationsorgan des Kreisfeuerwehrverbands Bodenseekreis, in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet für Brand- und Bevölkerungsschutz Bodenseekreis, erscheint mehrmals jährlich in unregelmäßiger Folge.
Bitte abonnieren Sie den Newsletter auf unserer Internetseite www.kfv-bodenseekreis.de

Wir danken allen Beteiligten für Ihre Mitarbeit und freuen uns über Einsendungen aus den Blaulichtorganisationen des Bodenseekreises, die wir gerne mit aufnehmen.
Bitte Senden Sie Ihren Bericht an newsletter@kfv-bodenseekreis.de

Die Redaktion

Impressum

(Angaben nach § 5 TMG)

Herausgeber

KREISFEUERWEHRVERBAND
BODENSEEKRIS E.V.

MARTIN SCHWEITZER
VORSITZENDER
ESPACHSTRASSE 14
88662 ÜBERLINGEN

M.SCHWEITZER@KfV-BODENSEEKRIS.DE

FINANZAMT ÜBERLINGEN
STEUER-NR. 87018/09938

AMTSGERICHT TETTNANG
VR 630199 SITZ FRIEDRICHSHAFEN

In Zusammenarbeit mit

LANDRATSAMT BODENSEEKRIS
SACHGEBIET FÜR BRAND- UND
BEVÖLKERUNGSSCHUTZ



Redaktion + Grafik (Verantw. nach §55 (2) RSTV)

KREISFEUERWEHRVERBAND
BODENSEEKRIS E.V.

MARTIN SCHEERER
PRESSESPRECHER
RIEDERN 2
88677 MARKDORF
PRESSESPRECHER@KfV-BODENSEEKRIS.DE

EMAIL DER REDAKTION:
NEWSLETTER@KfV-BODENSEEKRIS.DE

Das Urheberrecht an allen Texten und Fotos liegt,
wenn nicht anderweitig gekennzeichnet, beim
Kreisfeuerwehrverband Bodenseekreis e.V.